



# Informationsabend der Grundschule Distelbeck Schulen der Sekundarstufe I

*Als verantwortungsvolle Eltern  
möchten Sie alles für das  
Lebensglück Ihres Kindes tun.*



**Wir als Schule unterstützen Sie dabei.**

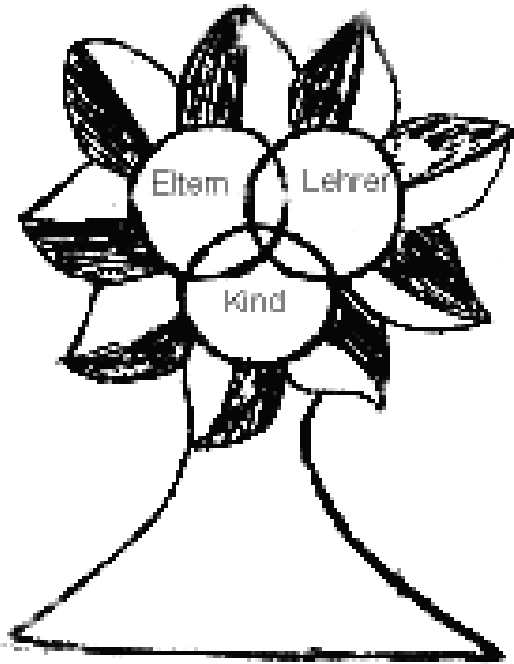
# Übergang



- Informationsabend in der Grundschule
- Informationsangebote der einzelnen weiterführenden Schule
- persönliche Beratung durch die Klassenlehrerin
- Grundschulempfehlung als Teil des Halbjahreszeugnisses Klasse 4
- ***Eltern entscheiden, an welcher Schule ihr Kind angemeldet wird***
- Anmeldung an der weiterführenden Schule

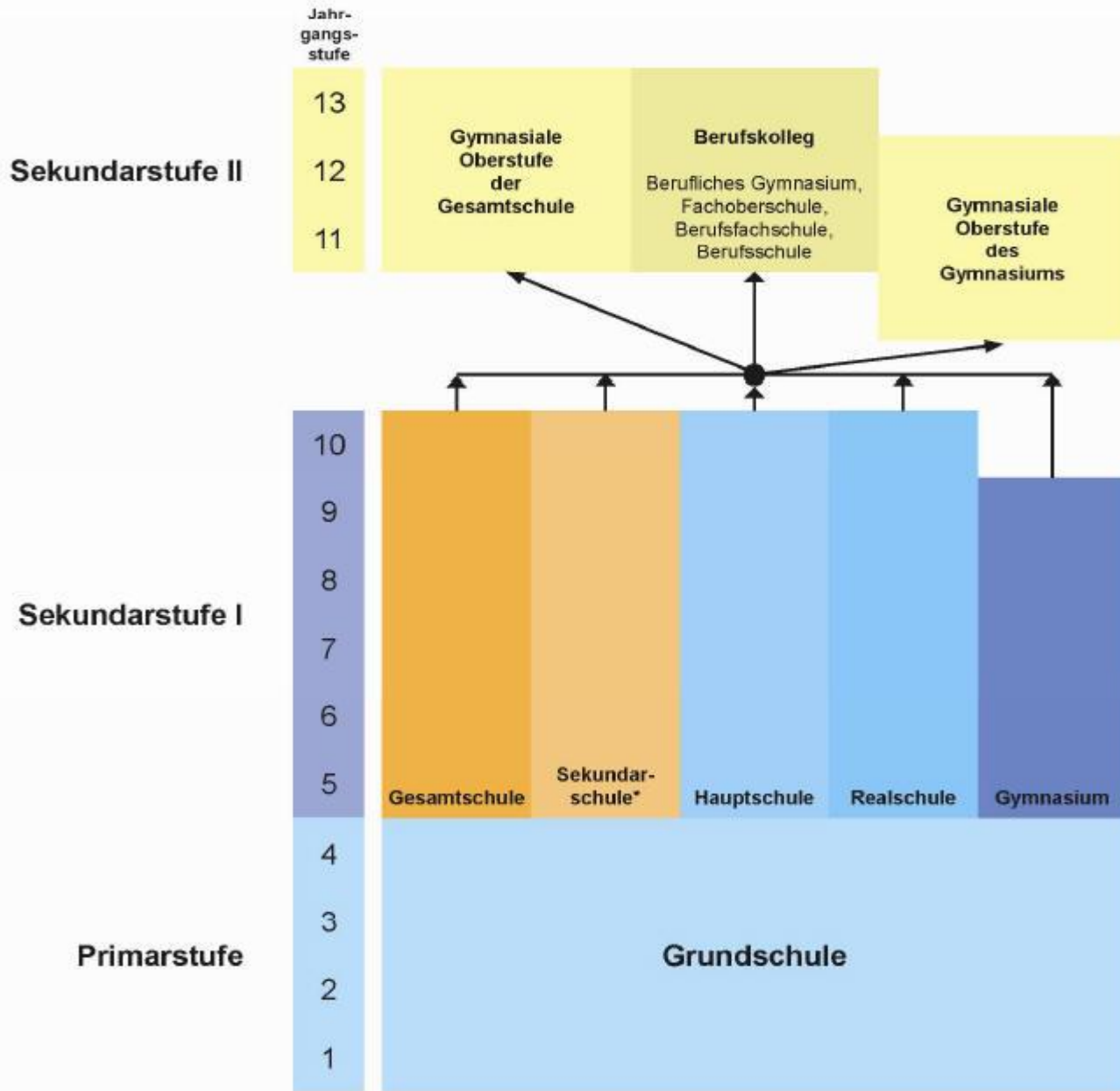


Es gibt viele **SCHUL-WEGE**  
zu einem erfüllten Berufsleben.



Suchen wir  
gemeinsam nach  
**dem RICHTIGEN**  
für Ihr Kind.

# Schulsystem in NRW



\* verbindliche Kooperation mit mindestens einer Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder einem Berufskolleg

Die **BESTE** Schule

FÜR **MEIN KIND**



**WELCHE SCHULE** entspricht am ehesten

den Lernmöglichkeiten

den Begabungen

den Neigungen

den Interessen

**MEINES KINDES?**

# Schülerprofil **Gymnasium**



Der Schüler/die Schülerin

- soll Spaß am Lernen haben
- soll Spaß am Lesen haben
- soll wissbegierig sein
- soll selbstständig sein
- soll selbstständig denken können
- soll über ein gute Auffassungsgabe verfügen
- soll kreativ sein
- soll fleißig sein
- hat Durchhaltevermögen
- soll eine hohe Frustrationsgrenze haben
- hält intensives Lerntempo aus

**=> Abitur ohne Anstrengung gibt es nicht!**

# Schülerprofil Realschule



## Der Schüler /Die Schülerin

- soll eine insgesamt positive Arbeitshaltung haben (gute Lernbereitschaft)
- soll gewissenhaft arbeiten
- soll über ausbaufähige Grundkenntnisse und –fähigkeiten verfügen
- soll Grundkenntnisse in der deutschen Sprache haben
- soll Lösungswege nachvollziehen, nicht unbedingt sofort selbstständig finden
- soll Impulse aufnehmen und umsetzen können
- soll in Teilbereichen über Abstraktionsfähigkeit verfügen
- darf längere Übungsphasen in Anspruch nehmen
- darf nachfragen
- erhält mehr Personenbezug durch Betonung des Klassenlehrerprinzips
- bekommt einen festen Rahmen und ein festes Konzept für das Lernen

=> **zunehmende Selbstständigkeit wird aufgebaut**



# Schülerprofil Hauptschule



## Der Schüler/Die Schülerin

- braucht mehr Zuwendung
- darf Defizite im Selbstbewusstsein haben
- ist oft nur gering belastbar
- darf kleinschrittig lernen
- lernt handlungsorientiert
- wird „abgeholt“, wo er/sie ist
- darf/kann auch ohne Elternhilfe lernen
- bekommt intensive Übungs- und Wiederholungsphasen angeboten
- erhält Differenzierungsmaßnahmen, um Lernrückstände aufzufangen
- arbeitet weiterhin viele Stunden nach dem Klassenlehrerprinzip
- braucht ein kleines, überschaubares System

=> „**Spätentwickler**“ sind **willkommen**

# Schülerprofil Gesamtschule



## Der Schüler/Die Schülerin

- muss sich im großen System selbst organisieren können
- braucht eine Orientierung im Ganztagesbetrieb
- muss belastbar sein
- muss bereit sein, sich in Gruppen aufzuhalten und in Gruppen zu agieren (auch Projekte u.ä.)
- hat die Bereitschaft, Angebote zur Förderung anzunehmen
- ist auch mit einseitiger Begabung willkommen
- erhält erst nach Klasse 6 äußere Differenzierungen nach Neigung und Begabung
- hat Eltern, die gerne mit der Schule zusammenarbeiten (Elternabende, Elterninteresse)

**=> „Spätentwickler“ sind willkommen**

# Tipps für Eltern:



## So treffen Sie eine fundierte Entscheidung für die Schullaufbahn Ihres Kindes:

1. Vergleichen Sie die Anforderungen der angestrebten Schulart mit dem Leistungsstand und dem Lernverhalten Ihres Kindes.
2. Im Wortgutachten der Übertrittsempfehlung werden Fähigkeiten Ihres Kindes beschrieben, die für das Lernen von grundlegender Bedeutung sind. Besprechen Sie diese Einschätzung ausführlich mit der Lehrkraft.
3. Es kommt nicht nur auf die Noten an, sondern auch darauf, wie sie zustande gekommen sind.

# Tipps für Eltern:

## So treffen Sie eine fundierte Entscheidung für die Schullaufbahn Ihres Kindes:

- Übergangsempfehlung Grundschule beachten
- Welche Schule fördert aus Ihrer Sicht Ihr Kind am besten?
- Ist die Schule für Ihr Kind gut und sicher zu erreichen?
- Ist die Schule eine Ganztags- oder Halbtagsgrundschule? (Betreuung in den Nachmittagsstunden vorhanden)?
- Ihr Kind hat die höchsten Aussichten auf Erfolg am Gymnasium, wenn es das Lernen in der Grundschule mit geringem Aufwand bewältigt und gute oder sehr gute Leistungen in den Hauptfächern (D,M,SU,E) erbringt.
- Nachhilfe-Unterricht verhilft oft nur dazu, den Übertritt auf das Gymnasium zu schaffen, nicht jedoch zu einem erfolgreichen Weiterlernen bei erhöhten Anforderungen und einem raschen Tempo.
- Der Schulwunsch Ihres Kindes orientiert sich oftmals an dem Bedürfnis, weiter mit den Freunden zusammenzubleiben. Was wirklich auf Ihr Kind zukommt, kann es nicht einschätzen.
- Bedenken Sie, dass Berufsziele auf verschiedenen Wegen zu erreichen sind.

# Das örtliche Schulangebot



- **WDG, Gym. Bayreuther Straße,**
- **St. Anna, CFG, Gymnasium am Kothen,  
Ganztagsgymnasium Siegesstr.**
- Friedrich Bayer Realschule, Realschule Neue  
Friedrichstr. Helmholtz-Realschule,
- Erich Fried Gesamtschule Ronsdorf, Else-Lasker-  
Schüler
- **(Tagesschule Dönberg: Hauptschule und  
Realschule)**
- Hauptschule St. Laurentius



Fragen?  
Vielen Dank!